Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der auwesenden Fremden. Abennementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Binzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 103.

de,

Hr.

art.

of.

se

nd gen 25

n.

nddie

ren

ula

zu

nde reis ere

in

nde

68

er-

Dienstag den 13. April

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.



Wiesbadener Pastillen & Tabletten



sind stets vorräthig

am Kochbrunnen, an der Schützenhof-Quelle,

sowie bei unseren hiesigen Agenturen: Herrn Apotheker Chr.
Neuss, Hirschapotheke, Marktstrasse Nr. 27, Herrn Hofconditor Fried. Jaeger, Burgstr.
Nr. 10, Herrn Fried. Schweighöfer, Helenenstr. Nr. 26, Herrn Aug. Engel, Hoflieferant,

Taunusstr. Nr. 2, Herrn J. H. Lewandowski, Droguen-Geschäft, Kirchgasse 6, Herrn Anton Cratz, Langgasse 29, Herrn G. Weiss, Victoria-Apotkeke, Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse. 2118

Curhaus - Restaurant.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte. Extra Wein-Preise. Aechtes Erlanger Export-Bier. Pilsener Lager-Bier.

2 Billards in Neben-Salons.

Feuilleton.

Allerlei.

Kaiserlicher Preis. Während der Wochenversammlung der Mitglieder des "Bayerischen Kunstgewerbevereins" in München am 7. April, in welcher Hr. Reichsarchivsassessor &c. Dr. Heigel einen höchst interessanten Vortrag über "König Ludwig I. von Bayern und Thorwaldsen" hielt, war ein Aquarium ausgestellt, das allgemeine Bewunderung erregte. Dasselbe wurde im Auftrage des Deutschen Kaisers gefertigt und ist zum ersten Preis für die in den nächsten Wochen in Berlin abzuhaltende Fischerei-Ausstellung bestimmt. Die Ausführung des Kunstwerks, welches von Hrn. Professor Fritz v. Miller entworfen und, soweit Erzguss und Kupferarbeiten in Frage kommen, auch gefertigt wurde, ist folgende: Unterhalb der Glaskugel ist ein erzenes Netz gesponnen, welches von drei aus Metall geformten Najaden getragen wird. Den Raum zwischen den drei Figuren zieren künstliche Blumen. An und in dem aus Schmiedeeisen gearbeiteten Ständer von Schlossermeister Bussmann sind aus Kupfer getriebene Delphine und Seepflanzen angebracht. Dieses prachtvolle Erzeugniss der Kunst und des Kunstgewerbes ist in jeder Beziehung würdig, als kaiserlicher Preis zu dienen.

Professor Joachim hat ein Entlassungsgesuch als Director der Berliner Hochschule für Musik beim Cultusministerium eingereicht, zu dem, wie es heisst, Misshelligkeiten im Senat der Königl. Akademie der Künste die Veranlassung gegeben haben. Ob etwa auch hier ähnliche Verhältnisse wie bei der Kanzlerkrisis obwalten mögen? Jedenfalls lässt sich annehmen, dass auch dieses Demissionsgesuch nicht unwiderruflich sein wird.

lässt sich annehmen, dass auch dieses Demissionsgesuch nicht unwiderruflich sein wird.

In Petersburg fand am 6. April, am Tage Mariä Verkündigung, Mittags eine Kirchenparade in der Manège des Leibgarde-Regiments statt, welches sein Regimentsfest feierte. Der Kaiser, der Thronfolger und der gesammte Hof mit einer glänzenden Suite der höchsten Militärpersonen und dem diplomatischen Corps wohnten der Parade bei. Die Manège war sehr effectvoll decorirt und machte durch die überaus zahlreichen Flaggen. Cürasse, Lanzen und Säbel, welche die sonst kahlen Wände ganz verdeckten, den Eindruck eines Waffensaales. Für die Thronfolgerin, die Grossfürstinnen und die Regiments-Damen waren Logen errichtet. Die Damen erschienen sämmtlich in hellen Farben, die Frauen der Regimentsofficiere in weissen Kleidern, die mit den Farben des Regiments, roth und gold, bordirt waren. Die Regimentsofficiere batten die Aufmerksamkeit, jeder der geladenen Damen ein prachtvolles Bouquet aus Camelien, Rosen, Crocus und

Hyacinthen zu überreichen. Das Regiment war im Quarré aufgestellt, die erste Schwadron der Hofloge gegenüber. Die Standarte wurde unter dem Abspiel des Fahnenmarsches dem Regiment übergeben, wobei die beiden jüngeren Söhne Constantins zum ersten Male als Fahnenofficiere eingetreten waren. Fünf Minuten nach halb ein Uhr kam der Kaiser angefahren, der die Front des Regiments abschritt und demselben seinen Glückwansch darbrachte. Die Musik spielte das "Gott erhalte den Czaren", die Mannschaften riefen "Hurrah". Dann wurde der Gottesdienst abgehalten und nach diesem erfolgte der Vorbeimarsch zu Fuss. Der Kaiser stellte sich an die Tête und führte die Leibgarden vor der Thronfolgerin vorüber. Der Czar sieht augenblicklich wieder etwas besser aus, als vor einiger Zeit. Als er sich zu Fuss von der Manège über die Strasse in die Regimentskaserne begab, war sein Gang fest und elastisch wie früher. Der melancholische Zug um den Mund freilich und die Falten und Schatten um die Augen sind noch nicht geschwunden. In der Kaserne nahm der Kaiser, dem die Grossfürsten und die anderen militärischen Würdenträger gefolgt waren, an dem Dejeuner Theil und kehrte dann gegen drei Uhr in das Winterpalais zurück.

Eine Krone für die Kirche. Die Kaiserin Eugenie hat vor ihrer Abreise nach Zulu-Land eine kostbare, mit Diamanten, Smaragden und kunstvoll eiselirten goldenen Adlern geschmückte Kaiserkrone, welche sie bei ihrer jahrelang projectirten, aber nie zur Ausführung gelangten Krönung tragen sollte, der Pariser Kirche Notre-Dame des Victoires, in der sie mit besonderer Vorliebe ihre Andacht zu verrichten pflegte, zum Geschenk gemacht. Die Herzogin von Mouchy hat das Juwel von Chislehurst zurückgebracht und wird es Anfangs dieser Woche der Geistlichkeit besagter Kirche überreichen.

Herzogin und Tenorist. In Paris wurde nunmehr am 6. April die Verlobung der Herzogin von Newcastle mit dem Tenoristen Tom Hohler officiell verkündigt. Die Herzogin ist, wie wir dieser Tage mitgetheilt, die Tochter des reichen holländischen Banquiers Hope und besitzt eine Rente von 200,000 Francs als ihr Eigenthum. Ihr Gatte, der Herzog von Newcastle, ist im Februar 1879 im Alter von 48 Jahren gestorben. Er war durchaus nicht das Muster eines guten Ehemannes. Nachdem er im Turf Alles verloren hatte, was ihm das Gesetz zu verlieren erlaubte, verkaufte er seine Besitzungen und liebte seine Pferde weit mehr als seine Frau, welche übrigens eine der hübschesten Damen in England ist. Begreiflicherweise fühlte diese keinen besonderen Kummer über den Verlust eines Gatten, der schon seit mehreren Jahren von ihr getrennt war und reichte, der Stimme ihres Herzons folgend, Herrn Tom Hohler ihre Hand. Die Herzogin ist Pariserin mit Leib und Seele und besitzt ein prachtvolles Hotel in der Rue de Miromenil. Sie ist eine grosse Kunstfreundin, ein Geschmack, der in ihrer Familie erblich ist. Die Gallerien und Sammlungen Hope's geniessen einen Weltruf und der einzige blaue Diamant, welcher existirt, gehört

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. April 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Action 1 Fenchel, Hr. Kfm., Berlin. Rittinghausen, Hr. Kfm., Görlitz. Reiner, Hr. Kfm., Barmen. v. Kuhnhardt, Fr., Deutz. Pouquet, Hr. Kfm., Paris. Armand, Hr. Kfm., Paris. Mengelbier, Hr. Rechtsanwalt, Düsseldorf. Schöller, Hr. Dr., Paris. Paris. Paris. Reiner, Hr. Dilren. Limbert, Hr. Rent. m. Fam., Kesselstadt, Rosenfeld, Hr. Kfm., Berlin. Lau, Hr. Kfm., Berlin. Pollack, Hr. Kfm., Berlin. Bierbaum, Hr. Rittergutsbes., Wiesau. Huss, Hr. Ingen., Halle. Cragg, Hr. Kfm., London. Guilleaum, Hr. Kfm., Cöln. Pingel, Hr. Kfm., Braunschweig.

Eliren: Zschille, Hr. m. Fr., Grossenhain.

Colmincher Hof: Fuchs, Fr. Dr. m. Tochter, Sobernheim. v. Livonius. Hr. Lieut., Königsberg.

Hotel Dasch: v. Satine, Hr., Petersburg.

Einhorn: Streitberg, Hr. Kfm., Mannheim. Däschner, Hr. Kfm., Carlsruhe. Ziegler, Hr. m. Fr., Wiesloch. Klosse, Hr. Stud., Hamburg, Arglist, 2 Hrn. Kfite. Bernau. Hurst, Hr. Fabrikbes., Carlsruhe. Lanto, Hr. Kfm., Ems. Gerlach, Hr. Kfm., Frankfurt, Eppelsheimer, Hr. Kfm., Mainz. Klein, Hr., Bamberg. Rentz, Frl., Hurst, Hr. Fabrikbes, Carlsruhe. Lanto, Frankfurt, Eppelsheimer, Hr. Kfm., Mainz. Ems. Horn, Hr. Kfm., Barmen.

Grabowsky, Hr. Intendanz-Rath m. Fam., Meiningen. Pistor, Hr. Kfm., Godesberg. Weiss, Hr. Kfm, Frankfurt. Zimmermann, Hr. Fabrikbes., Ludwigshafen. Eisenbahn-Hotel:

Europäischer Hof: Gradenwitz, Hr. Kim. m. Fam. u. Bed., Cottbus.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Weber, Hr. Amtsger, Rath, Usingen. von Zwirnlein, Hr. Baron, Gutsbes., Geisenheim. Peschler, Hr. Fabrikbes., Hannover. Zwirnlein, Hr. Baron, Gutsbes., Geisenheim.

Grisser Westel: Deussen, Hr. Fabrikbes., Cöln. Rosat, Hr. Kfm., Locle. Röder, Hr. Kfm., Cöln. Heinzemann, Hr. Staatsanwalt, Limburg. Neu, Hr. Kfm., Cöln. Holzer, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein. Schintling, Hr. Rechtsanwalt, Limburg.

Nassauer Hof: Siebold, Hr. Geh. Finanzrath, Frankfurt. Wolff, Hr. Kfm m. Fam., Berlin. Mess, Hr. Dr. med., m. Fam., Haag. v. Blome, Hr. Baron, Dresden. Bacharach, Hr. Banquier m. 2 Töchter, Hamm. Kirschten, Hr. Kfm., Petersburg. de Neufville, Hr., Amsterdam. gardt, Hr. m. Fr., Russland. Aschrott, Hr. m. Fam. n. Bed., Cassel.

Weisse Lilien: Wendland, Hr. Kreisphysikus Dr. m. Fr., Feldberg. v. Hartoug, Fran Edelfran m. Fam., Petersburg.

Ville Nassau: Dryfhout van Hooff, Frl. m. Bed., Haag.

Hotel du Nord: Gecht, Hr. Kfm., Berlin. v. Wardenburg, Hr. m. Fr., Weimar. Aller Nonnenhof: Hausdorff, Hr. Kfm., Frankfurt. Bethe, Hr. Kfm., Düsseldorf. Beiderbinder, Frl., Rüdesheim. Heil, Hr., Braubach. Leicher, Hr. Geometer, Naunstadt. Fuckel, Hr. Gutsbes., Oestrich.

Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt: Kuchenbäcker, Frl., Mittelheim.

Rhein-Hotel: v. Wittwitz, Hr. Hauptm., Berlin. Pachkou, Frl. m. Bed., Petersburg. Plange, Hr. Kím., Minden. Wolf, Hr. Canzleirath, Würzburg. Jacob, Hr. Hotelbes., Scheveningen. Rowe, Hr. Rent. m. Fam., Exeter. Birkhäven, Hr. Rechts-Anw., Dr., Bonn. Thost, Hr. Kím., Zwickau. Alvary, Hr. Kammersänger, Weimar. Zegers-Veeckens, Hr. Lieut. z. S., Gravenhage.

Rose: van Blommestein, Fr., La Haye. v. Münchhausen, Hr. Frhr., Rittmstr. a. D. m. Tochter, Schlesien.

Weisses Ross: Reuter, Hr. Kfm., Petersburg.

Weisser Schream: Gierlichs, Hr. Reg.-Assess., Coblenz. Gierlichs, Hr. Dr. med.,

Hotel Spehner: Lessing, Frl. Rent., Berlin.

Taxenes-Bolel: v. Gerhardt, Hr. Major, Darmstadt, Otterborg, Hr., Frankfurt. Honrath, Hr., Berlin. Maudere, Hr. m. Fr., Paris.

Holel Victoria: Domeier, Hr. Fabrikbes., London. v. Heyduck, Hr. General, Hannover. Rumpf, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., Barmen.

Reallehrer, Schwalbach. Moeel, Hr. Gymnasiallehrer, Weilburg. W. Schenk, Hr. Amtm., Königstein. Merz, Hr. Hotelbes., Idstein.

Hotel Weins: Schwager, Fr., Frankfurt. Dietz, Fr., Cöln,

Privatholet Wenz: Holm, Fr. Rent. m. Sohn, Bromberg. Franke, Fran Major m. Töchter, Ems.

Bekanntmachung.

Die Ansertigung von 2 Livrée-Röcken und 17 Livrée-Hosen für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungstermin: 1. Wai 1880. Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis Samstag den 17. April, Vormittags 12 Uhr unter Beifugung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: "Submission auf Dienstkleider". Die Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Direction im Curhause (links vom Portal) eingesehen werden.

Wiesbaden den 10. April 1880.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l. 2281

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

unter Controle des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis vom 1 April ab den ganzen Tag geöffnet.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken: Morgens von 6½ bis 9 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr.—Verabreichung von Dickmilch, Café und Chocolade.— Restauration in dem neu angelegten mit Trinkhalle und Lauben versehenen Garten.

5 Kranzplatz 5 Ed. Rosener 5 Kranzplatz 5

Coiffeur - Parfumeur

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. — Damensalon abgesondert. Elegante Einrichtung. Shampooing. Aufmerksame Bedienung. 9980

der Mutter der Herzogin. Dieselbe ist auch eine Sängerin ersten Ranges und die Musik war zwischen ihr und Tom Hohler das erste Band. Dieser ist ein schöner Mann von 38 Jahren und der Sohn eines Geistlichen. Er war zuerst Privatsecretär Lord Dudley's, und da dieser ein Talent zur Musik in ihm entdeckte, schickte er ihn zur Ausbildung nach Italien. Tom Hohler besitzt eine angenehme Tenorstimme, die besser für den Salon als für das Theater passt. Er hat in Italien und in Her Majesty's Theater gesungen und sich in Frankreich in Gesellschaft der Albani und anderer "Sterne" hören lassen, welche zur Aufführung der Messe Rossini's eine Reise dahin unternommen hatten. Die Trauung wird in vierzehn Tagen und wahrscheinlich in Paris stattfinden. Die Herzogin ist erst unlängst zum Katholicismus übergetreten, was in dem Augenblick, da sie einen Protestanten heirathet, sehr auffallend erscheint. sehr auffallend erscheint.

Der grosse Walfisch zu Birmingham. Die grosse Fabrikstadt besitzt angen-hlicklich den grössten Walfisch, der sich je auf dem Trocknen befunden hat. Das Unge-thum, 70 Fuss lang, 36 Fuss im Umfange, mit Kinnladen 16 Fuss 9 Zoll, Breite des Schwanzes 13 Fuss 9 Zoll englisches Mass und 50 Tons Gewicht, war während eines Sturmes im Murray Firth zwischen Felsen gestrandet und lag bei eingetretener Ebbe Sturmes im Murray Firth zwischen Felsen gestrandet und lag bei eingetretener Edoc trocken. Es wurde von den Fischern aus der Nachbarschaft getödtet, von den grossen Fischhändlern Jos. Smith and Sons angekauft und nach Inverness geschleppt. Hier wurde der Wal vermittelst Daumschrauben auf vier Eisenbahnwagen gebracht. Auf der Fahrt nach Birmingham entstand einiger Aufenthalt, da sich durch den Druck die Achsen erhitzten; in Birmingham ward das Thier auf vier Kesselwagen geladen und mit 21 Pferden nach dem Platze gebracht, wo es jetzt zu sehen ist. Es gehört wahrscheinlich zu den Eisenfechen (program) die sich in sudlicheren Breiten aufhalten, als der eigentliche Finnfischen (rorqual finnes), die sich in sudlicheren Breiten aufhalten, als der eigentliche grönländische Wal. Professor Flower, eine Autorität in der Kunde der Wale, ist berufen, den Fisch zu untersuchen, der vielleicht derselbe ist, der vor einigen Wochen gegen den Pier von Dover anrannte.

Ein Curiosum ist ein Adresskalender der Stadt New-York vom Jahre 1786. Derselbe enthält etwas über 1000 Namen — die Bevölkerung der Stadt betrug damals 33,000 Seelen, darunter 3740 Farbige. — An Advocaten hatte New-York 44 aufzuweisen, unter diesen Aaron Burr, Nr. 10 Queen Street, und Alexander Hamilton, Nr. 57 Wall Str.; Mayor der Stadt war damals James Duane. Ein Vergleich dieses Büchelchens, das 82 Seiten stark ist, mit dem diesjährigen Adresskalender, der auf 1657 Seiten 266,000 Namen enthält, die eine Bevölkerung von ca. 1,100,000 Seelen repräsentiren, legt das beste Zeugniss von dem rapiden Wachsthum New-Yorks ab, wie es so weit in der ganzen Welt unerreicht dasteht.

Christ. Jste

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix Garnirte Hûte &c. Grosse Auswahl. | de chapeaux garnis &c. pour dames.

Novelties for ladies.

Langgasse I5. Trimmed hats and bonnets. Langgasse I5.

Holel Dasch.

Restauration à la Karte. Diners à 2 Mark.

Reingehaltene Weine. Vorzügliches Pilsener-, Nürnbergerund Frankfurter Export-Bier. Zwei neue Billards.

Louise Hoffmann

geb. Wolff, 2130

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damenteiletten.

Schwalbacherstrasse 32.

Elegante möblirte Wohnung von 6 Piècen, Balcon &c., zus. od. ge-theilt vom 15. Mai ab zu vermiethen. Näh. Adelhaidstr. 42, Parterre. 2275

delhaidstrasse, Bel-Etage, A dellinius: moblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Küche, zu vermiethen. Näheres Exped. 2234

Louisenstrasse II ist vom 15. April eine möblirte Belle-Etage mit Küche und Zubehör zu vermiethen.

Dine Pariserin, auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlich französischen Unterricht Conversation, Literatur. Taunusstr. 30, Gartengebäude I. Etage.

Aus Paris wird berichtet: "Der Schwurgerichtshof hat die des Mordversuchs gegen ihren Geliebten angeklagte Operettensängerin Marie Bière freige Die Anwesenden nahmen den Wahrspruch der Geschworenen mit Beifall auf.

Ein Vielbeweibter ist Clarence Davis, welcher jüngst zu Chicago der Bigamie schuldig befunden, da er sich nachweislich in verschiedenen Theilen des Landes nicht weniger als 13 Frauen hatte antrauen lassen.

Ein junger Deutscher aus angesehener Familie ist kürzlich im fernen Westen das Opfer furchtbarer Rohheit geworden. Nach aus Chili in Südamerika eingegangenen Nachrichten wurde der Neffe des Bankdirectors Sauerhering von der Reichsbank in Danzig, welcher an der Küste von Südamerika für den Deutschen Rheder Ebensperger das Schiff "Rè d'Italia" als Capitan führte, auf hoher See von der meuternden Besatzung beraubt und lebend über Bord geworfen. Das Schiff wurde dann den Wellen preisgegeben, während die Missethäter in einem Boote mit ihrem Raube an's Land kamen, wo man sie jedoch bald den Gerichten überlieferte.

Wie die "Wespen" den Reichskanzler dem Bundesrathe seine Demissions-Erklärung vortragen lassen . . . "Also, meine Herren, wählen Sie: — Entweder Sie gehen und ich bleibe, oder ich bleibe und Sie gehen!"

Dreizehn junge Amerikanerinnen, die bereits Anfang März ihre Heimath verlassen haben, sind dieser Tage unter Führung einer älteren Dame in Berlin angekommen und haben stets zu zweien vorher bestellte Privatwohnungen bezogen. Die Damen, den besten Deutsch-Amerikanischen Familien angehörend, sind auf einer Rundreise durch Europa begriffen und wollen hauptsächlich diejenigen Deutschen Städte besuchen, in denen sie noch Verwandte zu finden hoffen. Um nicht auffällig zu werden, machen sie ihre Excursionen, um die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, nur in kleineren Gruppen. Sie sprechen sämmtlich geläufig Deutsch mit etwas fremdartigem Accent.

Ein fataler Druckfehler. In Berlin ist einer Zeitung ein höchst fataler Druckfehler passirt. Dieselbe schrieb über den nach Wien versetzten russischen Botschafter v. Oubril: "Die Collegen, die er in Wien findet, werden ihm, was Trunksucht betrifft, keine besondere Concurrenz bereiten." Es sollte natürlich heissen: "Prunksucht".

Was, ich soll nicht musikalisch sein! Schon in meiner Kindheit hing mir der Himmel voller Geigen, ich hörte oft den Brummbass meines Vaters und wurde nach Noten geprügelt. Als ich später studirte, fiel ich mit Pauken und Trompeten durch, mein väterliches Erbe ging floten, ich wurde Sänger und man pfiff mich aus - und Ich soll nicht musikalisch sein?!

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Redaction Carl Köhler. - Druck und Verlag von Carl Ritter.

Ha Für d

Anno Hansenstein No.

Für geber, wie Fre anzuzeiget

2.

4. ō. 6. 7.

3.

von Pr .Nassat

Direc Gusts meister theilun Nieder

schorns die and dirende über d darauf einer e Officier ein St töse 21 Berech

> Frmdl hat di schule neuan

hätte (